



Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus	
Planungs-, Infrastruktur- und Umweltausschuss	06.07.2021	öffentlich	Kenntnisnahme

Bericht des Vorsitzenden

1. Landschaftspark Hachinger Tal

Kurzbericht des Ordnungsamtes zur konzeptionellen Aufarbeitung sicherheitsrelevanter Themen

Termin vom 8. April 2021: Besprechung der Sicherheitsbehörden

Wie in den letzten Wochen immer wieder durch diverse Mitteilungen von Bürgerinnen und Bürgern, Gemeindemitarbeitern und der Polizei bestätigt wurde, fordert die Situation im Landschaftspark – vor allem im Bereich des „Fun-Parks“ – immer mehr Handlungsbedarf. Aufgrund dessen hatte die Gemeinde Unterhaching am 08.04.2021 zu einem gemeinsamen Termin geladen, um nachfolgende Themen zu besprechen und aufzuarbeiten. Zuletzt hatte die Fraktion USU/J-Neu/FDP einen Antrag bzw. eine Anfrage zur Errichtung weiterer Mülleimer und Sitzgelegenheiten im Landschaftspark gestellt.

Abfallsituation

Aufgrund der weiten Wege zwischen den einzelnen Abfalleimern, kommt es vermehrt zur Vermüllung des Landschaftsparks; gerade in der jetzigen Zeit, in der der Landschaftspark pandemiebedingt für Bürgerinnen und Bürger als eine der wenigen frei nutzbaren Flächen zur Verfügung steht.

Mit dem aufkommend schönen Wetter ist eine vermehrte Nutzung des Landschaftsparks zu verzeichnen. Gleichzeitig erweitert sich das Einzugsgebiet des Landschaftsparks immer weiter. Nicht nur Bürgerinnen und Bürger der umliegenden Gemeinden Unterhaching, Ottobrunn und Neubiberg nutzen den Park vermehrt. Der Wochenendtourismus nimmt ebenfalls zu.

Glascontainer

Nach den vergangenen Wochenenden wurden auf der ehemaligen Landebahn im Landschaftspark immer wieder große Flächen von zersplitterten Glasflaschen vorgefunden. Die Flächen mussten aufwendig durch die Firma Ramadama gereinigt werden.

Es wird vermutet, dass die Besucher des Landschaftsparks in den Abendstunden nicht dazu bereit waren, ihren Abfall mit nach Hause zu nehmen bzw. diesen auf dem Rückweg in einem der Abfalleimer zu entsorgen. Kurzerhand wurden die Flaschen auf der Landebahn selbst entsorgt.

Instandsetzung der Pavillons



Der Landschaftspark „Hachinger Tal“ dient zahlreichen Jugendlichen in der andauernden Ausnahmesituation als Aufenthaltsort. Vor allem in den Abendstunden und am Wochenende bietet sich der Park als Treffpunkt an. Die umliegenden Gemeinden Unterhaching, Ottobrunn und Neubiberg befürworten das, da die Jugendlichen sich fernab von enger Wohnbebauung aufhalten und Lärmstörungen so vermieden werden können.

Um einen Treffpunkt speziell für die Jugendlichen und gleichzeitig Anlaufstellen für die Polizei und den Sicherheitsdienst zu schaffen, wurde im Zuge der Konzeptaufarbeitung beschlossen, die bisher zur Verfügung gestellten Pavillons zu reparieren und – sofern benötigt – an gleicher Stelle weitere Abfalleimer aufzustellen.

Fazit

Um präventiv einer extremen Vermüllung entgegenzuwirken, wurde beschlossen, weitere Abfalleimer im Landschaftspark „Hachinger Tal“ aufzustellen. Es empfiehlt zudem Glascontainer bzw. Sammelstellen zu installieren, um so zusätzlich einer zukünftigen Verschmutzung des Landschaftsparks entgegenwirken zu können.

Ebenfalls sollen die bereits vorhandenen Pavillons für die Jugendlichen repariert werden, um so mögliche Sitzflächen bzw. wetterunabhängige Treffpunkte zu schaffen.

Telefonisch erhielt die Gemeinde am 30.06.2021 Auskunft darüber, dass das Ordnungsamt Unterhaching den Auftrag erhalten hat, zusammen mit dem Bauamt eine Kostenaufstellung zusammenzustellen, welche unter anderem die zuvor genannten Aspekte berücksichtigt. Diese soll zu Beginn der Herbstmonate im Gemeinderat der Gemeinde Unterhaching vorgestellt werden.

Da jedoch alle Ordnungsämter der beteiligten Gemeinden Unterhaching, Ottobrunn und Neubiberg eine zügige Umsetzung der geplanten Lösung für die Müllsituation wünschen (spätestens zu den Sommerferien), wird die federführende Gemeinde Unterhaching sich demnächst noch einmal mit Neubiberg und Ottobrunn in Verbindung setzen, um diese zeitnah durchführen zu können.

2. Umsetzung Testlauf Pfandring

Ein Pfandring ist ein Recycling-Zusatz für öffentliche Mülleimer zum Abstellen und Einsammeln von Pfandflaschen. Der Pfandring kann um einen Container gespannt oder daran festgeschraubt werden. In den Abstellflächen kann Leergut (Flaschen und Dosen) deponiert werden. So wird das Leergut nicht in den Müllbehälter eingeworfen, sondern sichtbar an der Außenseite abgestellt. Flaschensammler können somit das Leergut einfacher erlangen, denn Wühlen im Müll ist mit erheblichen hygienischen und gesundheitlichen Risiken verbunden. Neben dem sozialen Nutzen wird auch ein ökologisches Ziel erreicht: Rohstoffe aus Flaschen und Dosen werden wiederverwertet und nicht mit dem Restmüll zusammen verwertet.

An folgenden Standorten soll an je zwei Mülleimern ein Pfandring angebracht werden: Landschaftspark



Sitzung am 06.07.2021, TOP Nr.1

Sachgebiet: Bau-, Planungs- und Umweltamt

Funpark (nicht, wenn dort ohnehin Glas-/Flaschensammelbehälter kommen, s. Punkt 1 des heutigen Berichts), Friedhof Parkplatz, Schopenhauer Wald Spielplatz, Grünanger Rathausplatz.

Der Testlauf soll im September 2021 starten und ist vorerst für ein halbes Jahr konzipiert. Die Kosten belaufen sich auf ca. €180,- pro Pfandring, insgesamt ist mit ca. € 1.100 (3 Standorte) bzw. 1.500,- (4 Standorte) zu rechnen. Die Umsetzung des Testlaufs Anschaffung und Montage der Pfandringe, die regelmäßige Kontrolle der Standorte erfolgt über den gemeindlichen Bauhof in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Umwelt und Naturschutz.